

Würde uns eine neue Auflage auch ein Inhaltsverzeichnis oder wenigstens ein Personenverzeichnis bringen, so würde das den Gebrauch des ausgezeichneten Buches sehr erleichtern.

Mainz.

Dr. W. E. Hubert, Rector.

- 12) **Weltgeschichte** von Dr. Joh. Bapt. Weiß, k. k. Regierungsrath und o. ö. Professor an der k. k. Universität Graz. Dritte verbesserte Auflage. Graz und Leipzig. 145 Hefte à 50 fr. = 85 Pfg.

Das erste Heft, mit dem wohlgetroffenen Bilde des verehrten Verfassers versehen, führt uns in den fernen Osten Asiens zu jenem merkwürdigen Volke, dessen uralte, ganz eigenthümliche, uns Europäern fremdartig gegenüberstehende Cultur noch jetzt den größten Theil Hinterasiens beherrscht, — den Sinesen. Das Land ist reich; die Bewohner nennen es das himmlische, das Land der Blumen. Sie sind findig, sparsam, geschickt für Ackerbau, Gewerbe und Handel; das Aeußere kennzeichnet den Mongolen. Von Kienlin herabsteigend drangen sie allmählig bis zum Meere vor, überall ihre Cultur und Sprache verbreitend; gleich dem Inkas in Peru erweiterten sie ihr Reich, weniger durch das Schwert, wie durch den Pflug. Sinas Cultur und Sitte war den Alten nicht unbekannt; schon Tsaias spricht von ihnen, den Sinim. Rükhterner Sinn kennzeichnet den Sinesen; ihre großen Männer sind Erfinder, nicht Schlächter. — Interessant ist der Abschnitt über das sinesische Schriftwesen. Aus der Knotenschrift waren sie zur Wortschrift vorgeschritten; wie alles, so wurde auch Schriftwesen und Literatur von hoher Obrigkeit geregelt. Wie die abendländischen Reiche, hatte auch Sina Perioden der Blüte und des Verfalles aufzuweisen.

Wir können uns in Anbetracht des schmal zugemessenen Raumes nicht in eine detaillirtere Inhaltsangabe des I. Heftes einlassen. Wir wollen aber das Werk zur Anschaffung dringend empfehlen.

Da sich die Anschaffungskosten auf etwa 5½ Jahre vertheilen und das ganze Werk um 25 fl. billiger zu stehen kommt, als der bisherige Ladenpreis beträgt, so dürfte die Anschaffung dieses ausgezeichneten Geschichtswerkes auch Minderbemittelten ermöglicht sein. Die Allgemein-Geschichte nimmt unter den Wissenschaften unserer Tage eine hervorragende Stelle ein: es herrscht ein wahrer Wetteifer, die Räthsel der Vorzeit zu ergründen. Nirgends hat die Geschichtswissenschaft solche Fortschritte gemacht in unseren Tagen, wie in den Ländern deutscher Zunge. Im Studium der Weltgeschichte vermag jeder Gebildete in der kurzen Spanne Zeit, die ihm gegeben ist, die Schicksale der Völker durchzuleben und so sein kurzes Leben zu erweitern. Nur überlasse man nicht dieses Gebiet ausschließlich den Juden und Protestanten. Summen werden ausgegeben zur Anschaffung von Werken, deren Wert oft recht problematisch ist. Da Weiß' Weltgeschichte unstreitig zu den besten gehört, die unser Jahrhundert hervorgebracht hat, (die Darstellung ist anschaulich, die Sprache frisch und edel, auf objectiver Darstellung der Ereignisse fußend) so wäre es ein großer Fehler von Seite der Katholiken, dieser katholischen Unternehmung fernzustehen zu wollen. Sollte hier kein Geld vorhanden sein? Möge dieses treffliche Werk in keinem größeren Pfarrhause fehlen! Möge namentlich der jüngere Clerus seinen Sinn

erfrischen an den hehren Gestalten, die des Verfassers anmuthige Feder unserem Geiste vorführt und möge er die Begeisterung für alles Hohe, das die Betrachtung der edelsten Charaktere in uns hervorruft, auch in den Herzen der ihm anvertrauten Jugend zu entzünden suchen.

Freinberg bei Linz. Professor P. Josef Niedermayr, S. J.

- 13) **Betrachtungen für Priester und Cleriker über den Inhalt der heiligen Evangelien** von Dr. Alois Schlör, weil. Spiritual des f.-b. Clerical-Seminars zu Graz. Neu herausgegeben von Alois Stradner, f.-b. Hofkaplan in Graz. 3 Bände, mit homiletischem Wegweiser und Sachregister. Preis fl. 5. — = M. 10. —.

Obgleich der Name des sel. Verfassers schon als vollgiltige Bürgschaft für die Gedeihenheit dieses Werkes gelten könnte, wird bei aufmerksamer Lectüre und besonders bei Benützung desselben diese Bürgschaft nicht nur gerechtfertigt, sondern übertroffen. Hier gewinnen wir einen tiefen Einblick in den unerschöpflichen Reichthum an Gehalt, an beseligender Wahrheit und Kraft der „frohen Botschaft Gottes an die Menschen“, zugleich auch in die reich gegnete Fruchtbarkeit derselben in der Seele des gelehrten Verfassers. In anziehender, liebenswürdigster, begeistrender Gestalt finden wir hier Christum als Vorbild des eifrigen Priesters uns vorgestellt. Das Werk ist ein kostbares Erbe für uns Priester aus der tiefgläubigen Seele Schlörs.

Für die Lebensskizze des sel. Verfassers, dann für das Sachregister (S. 373—411) und einige stilistische Aenderungen im Texte sei dem hochw. Herausgeber verdienter Dank gesagt. Der Preis für 3 Bände mit sehr gutem Druck ist mäßig zu nennen.

Würsach (Nied.-Oest.) Pfarrvicar P. Benedict Kluge, O. Cist.

- 14) **Martin Luther.** Lebens- und Charakterbild von ihm selbst gezeichnet in seinen eigenen Schriften und Correspondenzen. Von Georg G. Evers, früher lutherischer Pastor. Heft VII. „Die Bannbulle.“ Preis M. 2.85 = fl. 1.71. Heft VIII und IX. „Der Reichstag zu Worms im Jahre 1521.“ Preis M. 4.95 = fl. 2.97. Zusammen 808 Seiten. Mainz, Kirchheim.

Im Vorwort zum siebenten Hefte, welches den vierten Band des Werkes eröffnet, und auf den ersten Seiten des achten Heftes gibt der Verfasser Rechenschaft über die inzwischen eingetretene Erweiterung des Programms. Aus einer Reihe Einzelbilder, die ursprünglich beabsichtigt gewesen, ist eine zusammenhängende Darstellung geworden. Um den Mann, der durch die Gunst der Umstände an die Spitze einer großen Bewegung gerathen ist, recht zu verstehen, müsse man auch die Zeit, in der er gelebt, und die Personen, mit denen er in Berührung gekommen ist, kennen lernen. So kommt es denn, daß sich zwei Hefte mit dem Wormser Reichstag vom Jahre 1521 befassen, indem man das auffallende Resultat der Wormser Vorgänge, die Niederlage der lutherischen Revolution auf dem Reichstage selbst, und ihren baldigen Sieg nach demselben sich nicht zu erklären vermag,